

Museum „Mühlberg 1547“ öffnet Ende April für Besucher

Tag der offenen Tür mit vielen Angeboten/ Duo Diana Tobien (Berlin) und Ángel Rubio (Madrid) präsentiert Weltmusik, Flamenco und Jazz/Neue Dauerausstellung



Das Museum „Mühlberg 1547“ mit einem aus der Entstehungszeit von 1531 stammenden Schmuckgiebel mit gotischen Stilelementen.

Nach über dreijähriger Sanierung öffnet die Klosterpropstei am 25. April um 13 Uhr mit einer neuen Dauerausstellung und einem Tag der offenen Tür wieder ihre Pforten. Unter dem Titel „Mühlberg 1547“ präsentiert sich das traditionsreiche Mühlberger Museum dann im Verbund der Museen des Landkreises Elbe-Elster. Das Gebäude wurde zu einem reformationsgeschichtlichen Museum mit einem modernen Erinnerungsort an die Schlacht bei Mühlberg von 1547 umgebaut. Aus Anlass der Eröffnung des Museums „Mühlberg 1547“ findet von 13 bis 19 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Folgendes Programm ist für den 25. April geplant:

Festgottesdienst in der Klosterkirche (13 bis 13.45 Uhr)

Bühnenprogramm (14 bis 19 Uhr)

- Blechbläserensemble der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ unter Leitung von Thomas Brännich
- „Die Schlagfertigen“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ unter Leitung von Robby Fuchs
- Andreas Bergener und seine Schlossbergmusikanten
- Die Falkenberger Tanzmäuse
- Das Duo Diana Tobien (Berlin) und Ángel Rubio (Madrid) präsentiert als Höhepunkt Weltmusik, Flamenco und Jazz

Im Juttasaal

- Gastantiquariate laden zum Schmökern in alten und neuen „Schinken“ ein.
- Kunstvolle Kalligraphie zum Anfassen mit Iris Herzog

Auf dem Klosterareal

- Thematischer Marktreigen und regionale Köstlichkeiten
- Reitvorführungen mit Irina Schaller
- Herzberger Münzfreunde prägen live die brandneue Münze zum Fest
- Abendliche Stadtführung

Moderation vor Ort

- Ralf Jußen (Antenne Brandenburg)

Erstmals zu sehen ist für die Öffentlichkeit an dem Tag auch die neue Dauerausstellung. Sie widmet sich der Schlacht bei Mühlberg. Eine Medieninszenierung, die die Ereignisse aus drei unterschiedlichen Perspektiven vorstellt, wird den Mittelpunkt bilden.

Daneben stehen die Protagonisten, wie Kaiser Karl V. und dessen Widersacher, der sächsische Kurfürst Johann Friedrich I. oder sein Vetter Herzog Moritz von Sachsen. Großen Raum nehmen auch das Nachleben und das Erinnerungsgedenken an diese Ereignisse ein. Eine lebensgroße Kopie des berühmten Reiterbildnisses Karl V. von Tizian komplettiert diese Ausstellung. Anhand von Mühlberger Glaubenszeugnissen, wie liturgischen Handschriften, einem Reliquienschatz oder kunsthistorisch wertvollen Heiligenfiguren, wird die Reformation auch in ihren lokalen Erscheinungen gezeigt. Großformatige Bildfelder mit erhaltenen Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert, die ein interessantes reformationsgeschichtliches Zeugnis darstellen, runden die Präsentation ab. Der zweite Schwerpunkt des neuen Museums widmet sich weiteren Aspekten der spannenden Geschichte der Stadt. Die Auszeichnung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel im Februar 2012 macht deutlich, wie sehr die kleine Stadt einmal im Zentrum europäischer Geschichte stand. Der Besucher darf sich nicht nur auf die denkmalgerecht sanierte Propstei freuen, sondern auch auf einen gänzlich neuen Inhalt. Ergänzt wird dieser mit der Touristinformation der Stadt, die ebenfalls in dem Gebäude untergebracht wird.